



Andrea Wurth u.a. (Projektleitung)

Wohin geht die Reise? Die besten Ziele für 2023

★★★★

MairDuMont Marco Polo 2022 · 192 S. · 12.00 · 978-3-575-01614-0

Wer sich früher die titelgebende Frage stellte, ging meist ins Reisebüro. Dort erwarteten den Interessierten nicht nur Dutzende von Anbietern, sondern auch Kataloge, die diverse Reisedauern, -formen und -zielgebiete bereithielten, oftmals noch nach Kontinenten getrennt. Wer also keine festen Pläne hatte, drohte schnell im Überangebot unterzugehen. Hat sich das geändert? Nur insofern, dass das Reisebüro heute eher ein Nischendasein fristet, sich alles andere aber im Netz abspielt. Kleiner wird die Verwirrung hierdurch nicht.

Reiseliteratur nutzte man früher vor allem, um das endlich ausgewählte Wunschziel genauer kennenzulernen, sich vorab zu informieren und Ausflüge und Touren zu planen. Irgendwann haben sich aber die für Geldbeutel und Interessenlage sinnvollen Ziele erschöpft, man kennt sich entweder schon aus oder hat bereits den entsprechenden Reiseführer „im Stock“. Daher kam den spezialisierten Verlagen die Idee, die alte Idee des Reisekataloges zu modernisieren. Viele blättern eben doch noch gerne in Papier und nicht nur wischend auf einem Display. Schauen wir uns an, was dabei herausgekommen ist.



40 Reiseziele hat eine Jury/Redaktion ausgewählt, die eine besondere Empfehlung verdienen. Ob die nun ausdrücklich auf 2023 beschränkt sein muss, kann man bezweifeln. Der Ansatz hat aber seine Vorteile. Die Ziele sind auf vier Rubriken verteilt: *Noch unentdeckt*, *Neuer Glanz*, *2023 erleben* und *Nachhaltig*. Dabei liegen die vorgeschlagenen Destinationen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, zusätzlich auch noch im Resteuropa und in der ganzen Welt. Diskussionen über die Sinnhaftigkeit von Fernreisen verkneife ich mir, das mag jeder für sich entscheiden. Nicht umsonst sind die „nachhaltigen“ Ziele alle in

relativer Nähe und maximal per Eisenbahn erreichbar.

Eine Auswahl, auch wenn eine Jury dahinter steht, ist automatisch subjektiv. Den Titel „Die besten Ziele“ muss man also mit Bedacht werten. Aber es sind schon ausgefallenerere Ideen, die hier präsentiert werden, auf die man nicht ganz von alleine käme. Dabei sind stille und unspektakuläre Orte, Ziele für außergewöhnliche Beschäftigungen (Stichwort Astrotourismus!), ebenso aber



etwas turbulenterer Regionen und Urlaubsformen. All das wird meist auf vier Seiten vorgestellt, in allgemeinerer Betrachtung wie in konkreten Ideen, garniert mit schönen und technisch hochwertigen Farbfotos. Dabei sollte man nicht aus den Augen verlieren, dass es Tipps sind, die neugierig machen sollen, aber keine Anleitungen, die isoliert betrachtet schon eine erfolgreiche Durchführung garantieren.

Insgesamt erweist sich dieses Büchlein als echter Appetizer, als Fundgrube zum Stöbern, als Ideensammlung für geografisches, menschliches und touristisches Neuland. Es gibt höchstens einen echten Haken: Wer angesichts kilometerlanger Schlangen auf Flughäfen und noch längerer Staus auf den Straßen weiß, wie urlaubssüchtig und reiselustig man in den deutschsprachigen Ländern (und nicht nur dort) geworden ist, fürchtet sich ein wenig vor dem Schicksal der „Geheimtipps“, die bislang noch wenig bekannt sein können, es aber spätestens mit solchen Büchern werden. Nachdem bereits COVID-19 die Zahl der Wohnmobile explodieren und die freien Campingplätze und Hotels in der Nähe schrumpfen ließ, erwarte ich nichts Gutes. Insofern also vielleicht doch „für 2023“ – 2024 ist es mit der Ruhe vielleicht schon vorbei.